

31./III. 1915.

Ragender Du aus Deutschlands brausendem
Werden,
Hundertjähriger, stand'st Du nicht auf aus der
Grust,
Da in des Sommers Glut und schwülgewittern-
der Luft
Säh die Blitze aufzuckten, hinschmetternd in Saaten
und Herden?
Sah'st Du die Jugend nicht in breithinströmen-
den Wellen?
Hat nicht ein stolzes Lächeln Deine steinernen
Züge erhellt?
An ihren Leibern wird der Sturm der Feinde
zerschellen:
„Wir fürchten noch immer Gott, sonst nichts
auf dieser Welt!“